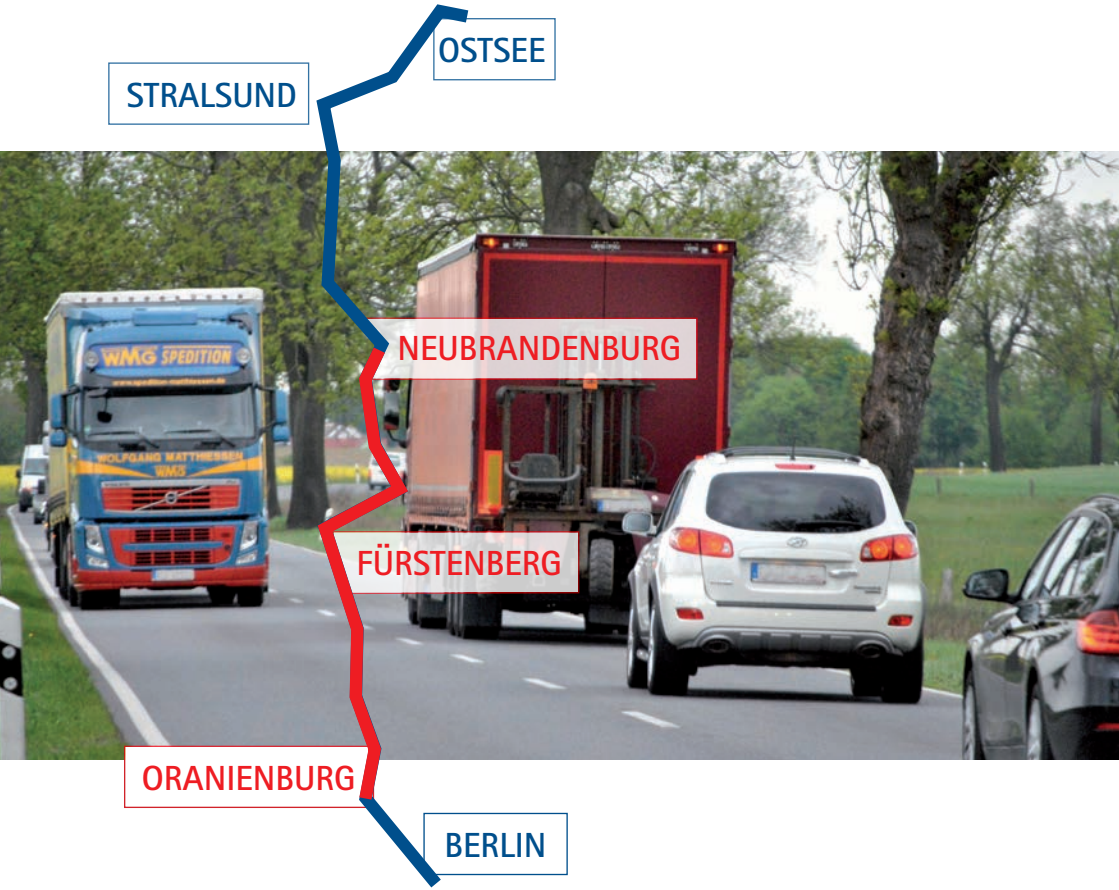
B96 NORD

Zügiger Ausbau im Nordosten Deutschlands



IHK Potsdam

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Ein funktionierender Austausch von Waren und Dienstleistungen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg und für unseren Wohlstand. Eine leistungsfähige und bedarfsgerechte Infrastruktur ist dabei der Schlüssel für eine florierende Wirtschaft.

Auch die Unternehmen der IHK Potsdam und der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern sind auf eine sichere, leistungsfähige und schnellere Verkehrsanbindung angewiesen.

Es wird zunehmend härter, sich im Wettbewerb der Wirtschaftsregionen zu behaupten. Von zentraler Bedeutung ist daher aus Sicht der regionalen Wirtschaft eine schnelle und deutliche Verbesserung der Situation auf der Bundesstraße 96 (Nord).

Die Bundesstraße 96 ist eine der wichtigsten Verbindungen zwischen der Metropolregion Berlin-Brandenburg, dem Norden von Deutschland und Skandinavien. Sie ist mit ihrem derzeitigen Ausbauzustand und den vielen Ortsdurchfahrten den aktuellen Anforderungen nicht mehr gewachsen.

Die IHK Potsdam und die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern setzen sich deshalb seit langem gegenüber der Bundes- und Landespolitik in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg für einen Ausbau dieser wichtigen Verkehrsachse ein. Die positive Resonanz, die zuletzt durch den gemeinsamen Parlamentarischen Abend der zwei IHKs in Berlin hervorgerufen wurde, hat uns ermutigt dieses wichtige und anspruchsvolle Ziel weiter gemeinsam zu verfolgen.

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie, warum der Ausbau der Bundesstraße 96 für die Unternehmen vor Ort, für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen sowie für die Bürgerinnen und Bürger so wichtig ist.

Beate Fernengel
Präsidentin
IHK Potsdam

Dr. Wolfgang Blank
Präsident
IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Aus- und Neubauvorhaben in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern:

Brandenburg:

- Beginn der Ausbaustrecke am Knotenpunkt B 96 neu Ortsumfahrung Oranienburg
- Westliche Umgehung Nassenheide (Siedlung Mühlenhorst)
- Westliche Umgehung Teschendorf
- Östliche Umgehung Löwenberg
- Östliche Umgehung Gransee bis Dannenwalde
- Westliche Umgehung Fürstenberg
- Bestandsorientierter Ausbau (2+1) der freien Strecke zwischen den geplanten Ortsumgehungen und bis zur Landesgrenze BB / MV

Mecklenburg-Vorpommern:

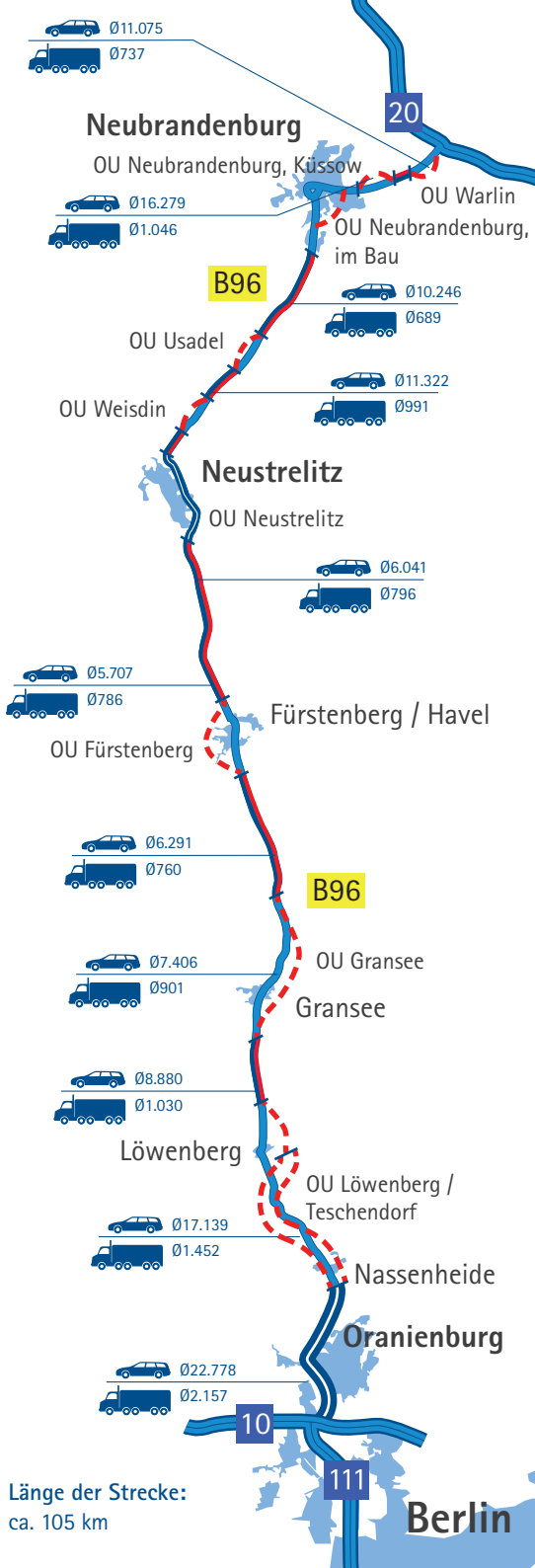
- Bestandsorientierter Ausbau von der Landesgrenze BB / MV bis Neustrelitz (2+1)
- Bestandsorientierter Ausbau (2+1) zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg einschließlich OU Weisdin und OU Usadel
- OU Neubrandenburg (1. Bauabschnitt)
- Bestandsorientierter Ausbau (2+1) Neubrandenburg – A 20 (AS Neubrandenburg Ost) einschließlich der OU Neubrandenburg-Küssow und OU Warlin sowie Beseitigung des plangleichen Bahnübergangs Sponholz

Neu- und Ausbauabschnitte B 96

Neubau fertig, 4-streifig
Neubau fertig, 2-streifig
Neubau geplant, 4-streifig
Neubau geplant, 2-streifig
Bestandsorientierter Ausbau 2+1-streifig (2+1)
Bestandsnetz

Verkehrsmengen auf der B 96

DTV-Kfz (Gesamtverkehr)
DTV-SV (Schwerverkehr)



Länge der Strecke:
ca. 105 km

Gute Gründe für den Ausbau der B 96

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT UND LEBENSQUALITÄT

An einem Tag fahren auf vielen Abschnitten der B 96 durchschnittlich zirka 12.000 Kraftfahrzeuge. Und den Verkehrsprognosen zufolge wird der Verkehr in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Die B 96 verfügt überwiegend nur über zwei Fahrstreifen. Ein sicheres Überholen langsamer Fahrzeuge ist auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens vielfach nicht möglich. Oft sind keine ausreichenden Überholsichtweiten gegeben. Dieser Zustand hat leider zahlreiche Unfälle zur Folge. Beidseitige Streckensperrungen aufgrund des Unfallgeschehens, mit all ihren negativen Folgen, sind keine Seltenheit.

Durch die Engpässe, Ortsdurchfahrten und Bahnübergänge ergeben sich massive Einschränkungen für den Verkehrsfluss insgesamt. Zahlreiche innerstädtische und innerörtliche Straßenabschnitte haben ihre Kapazitätsgrenzen bereits erreicht. Sie sind in Hauptverkehrszeiten – also im Berufsverkehr und in der Sommer-Ferienreisezeit – stark überlastet. Außerdem steht die hohe Verkehrsbelastung in den betroffenen Orten einer touristischen und städtebaulichen Entwicklung im Wege. Insbesondere die historische Altstadt von Fürstenberg/ Havel leidet seit Jahrzehnten unter den Abgasen und dem Dauerlärm des Verkehrs der B 96.

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität für Einwohner und Gäste entlang der Bundesstraße 96 sind zwei wesentliche Triebfedern, die zahlreiche Unternehmer, Lokalpolitiker und Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern dazu veranlassen, sich gemeinsam für den zügigen Ausbau der B 96 zu engagieren.

Seit die B 96 nicht mehr durch die Innenstadt von Oranienburg führt, ist der Schulweg für meine Kinder viel sicherer geworden.

Christian Kielczynski,
Vater von vier Kindern

Eine verkehrssichere und zuverlässige Anbindung ist für unser Logistikunternehmen unverzichtbar. Der Ausbau der B 96 und die Beseitigung der Engpässe im Zuge der vielen Ortsdurchfahrten durch Umgehungen sind deshalb dringend erforderlich.

Lutz Osterland,
Geschäftsführer der Spedition Gertner GmbH, Altentreptow

Eltern sorgen sich zunehmend um ihre Kinder auf dem Schulweg zu den Bushaltestellen entlang der B 96. Verspätungen durch Staus sowie gefährliche Überquerungen durch Ampelabschaltungen erschweren häufig einen sicheren Weg zur Schule und zurück. Die Verlegung der B 96 aus den Orten wird die Verkehrssicherheit gerade für die jüngsten Bewohner erheblich verbessern.

Klaus-Peter Fischer,
Geschäftsführer OVG Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH

Gute Gründe für den Ausbau der B 96

ALS WIRTSCHAFTSREGION AM BALL BLEIBEN

Der Ausbau der B 96 muss nach Jahren der Diskussion und Prioritätenverschiebung nun endlich konsequent angepackt werden.

Die B 96 liegt im Schnittpunkt mehrerer europäischer Verkehrskorridore und ist zusätzlich von großer Bedeutung für den Seehafenhinterlandverkehr. Sie ist die direkteste Verbindung zwischen dem Fährhafen Sassnitz-Mukran – mit seinen Fährverbindungen nach Skandinavien sowie Russland und ein überregional bedeutender Teil des Europastraßennetzes. Auch regional ist sie von großer Bedeutung für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern als zentrale Verbindungsachse an die Hauptstadtregion Berlin.

Allein zwischen der A 20 bei Neubrandenburg und dem Berliner Ring durchquert die Bundesstraße 96 eine Region mit mehr als 340.000 Einwohnern und mehr als 20.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Sie nimmt in diesem Raum Austausch- und Versorgungsfunktionen für die Zentren und Wirtschaftsstandorte entlang der Strecke und weit darüber hinaus wahr. Darunter befinden sich mit der Region Oberhavel und der Stadt Neubrandenburg Standorte, die zu den wirtschaftsstärksten Regionen Ostdeutschlands zählen und intensiv von den funktionalen Verflechtungen mit der Metropole Berlin profitieren.

Die obere Havelregion und die Mecklenburgische Seenplatte sind beliebte touristische Ziele für Tages- und Wochenendausflügler aus der Hauptstadtregion, die vorrangig über die B 96 erschlossen werden. Auch die beliebten und stark frequentierten Tourismusregionen Usedom und Rügen sind vorrangig über die B 96 zu erreichen.

Bedarfsgerechte Gewerbe- und Industriegebiete, vielfältige Angebote in den Bereichen Schule, Kultur, Freizeit und Tourismus sowie attraktive Wohnbedingungen machen die Städte und Gemeinden entlang der Bundesstraße 96 für Unternehmen, Investoren und Bürger interessant.

Der Ausbau der B 96 ist für die weitere wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte von zentraler Bedeutung.

Heiko Kärger,
Landrat des Landkreises
Mecklenburgische Seenplatte

Ein Ausbau der B 96 ist für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Oberhavel von zentraler Bedeutung.

Burkhard Fromm,
Geschäftsführer Fuhrbetrieb Fromm GmbH

Für den Erfolg eines Unternehmens wird es immer wichtiger, direkt auf Kundenwünsche reagieren zu können. Eine schnelle Straßenanbindung ist dabei das A und O.

Peter Heydenbluth,
Geschäftsführer ERV GmbH
Oranienburg

Für die Abwicklung unserer europaweiten Logistikprozesse im Automotive-Standard Just-In-Time zu ca. 160 Automobilherstellerwerken und für unsere weltweiten Handelslogistikprozesse zu über 8.000 Anlieferadressen – teilweise im 24h-Lieferservice - ist eine verlässliche und verkehrssichere Anbindung über die B 96 von existenzieller Bedeutung. Die B 96 ist eine Hauptschlagader unserer Supply-Chain-Logistik und der Ausbau der B 96 ist in dieser Hinsicht längst überfällig.

Dr. Andreas Dikow,
Geschäftsführer der Webasto
Neubrandenburg GmbH

Auf einen Blick

EIN AUSBAU DER B 96

- sichert eine schnelle Anbindung an die Metropole Berlin und vergrößert die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaftsstandorte entlang der B 96
- schafft eine kurze Verbindung zu den Fähr- und Ostseehäfen in Mecklenburg-Vorpommern und damit nach Nord- und Osteuropa
- beschleunigt die Transport- und Lieferwege und stärkt vorhandene Unternehmen
- unterstützt die Neuansiedlungen von Unternehmen
- verbessert die Erreichbarkeit touristischer Ziele und befördert die touristische Entwicklung

Die Wirtschaft entlang der B 96

Gute Gründe für den Ausbau der B 96

FREIE FAHRT FÜR FACHKRÄFTE

Der demografische Wandel, mit seinen Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden, ist in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bereits Alltag. Während berlinnahe Gemeinden auch künftig an Bevölkerung gewinnen, sinkt in den berlinfernen, ländlichen Räumen die Bevölkerungszahl.

Vor allem die Abwanderung junger Menschen hat langfristig negative Auswirkungen auf die Entwicklung der regionalen Unternehmen. So wird es für die Unternehmen in den betroffenen Regionen zunehmend schwieriger, kompetente Fachkräfte zu finden. Der Wettbewerb um die „besten Köpfe" verschärft sich zusehends.

Auch wenn sich die Unternehmen auf die veränderte Situation einstellen, bleiben Standortfaktoren wie die Lebensqualität vor Ort sowie eine schnelle Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes entscheidende Kriterien für die Arbeitsplatzwahl. Die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften durch die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen ist damit ein weiteres zentrales Anliegen der Wirtschaft vor Ort, um im Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Hierzu zählt auch die großräumige und schnelle Anbindung der Wirtschaftszentren in der Region über die Bundesstraße 96.

Damit alle Oberhavelländer das breit gefächerte Bildungsangebot des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums an den drei Standorten in Oranienburg und Zehdenick uneingeschränkt nutzen können, ist der Ausbau der B 96 zwingend erforderlich.

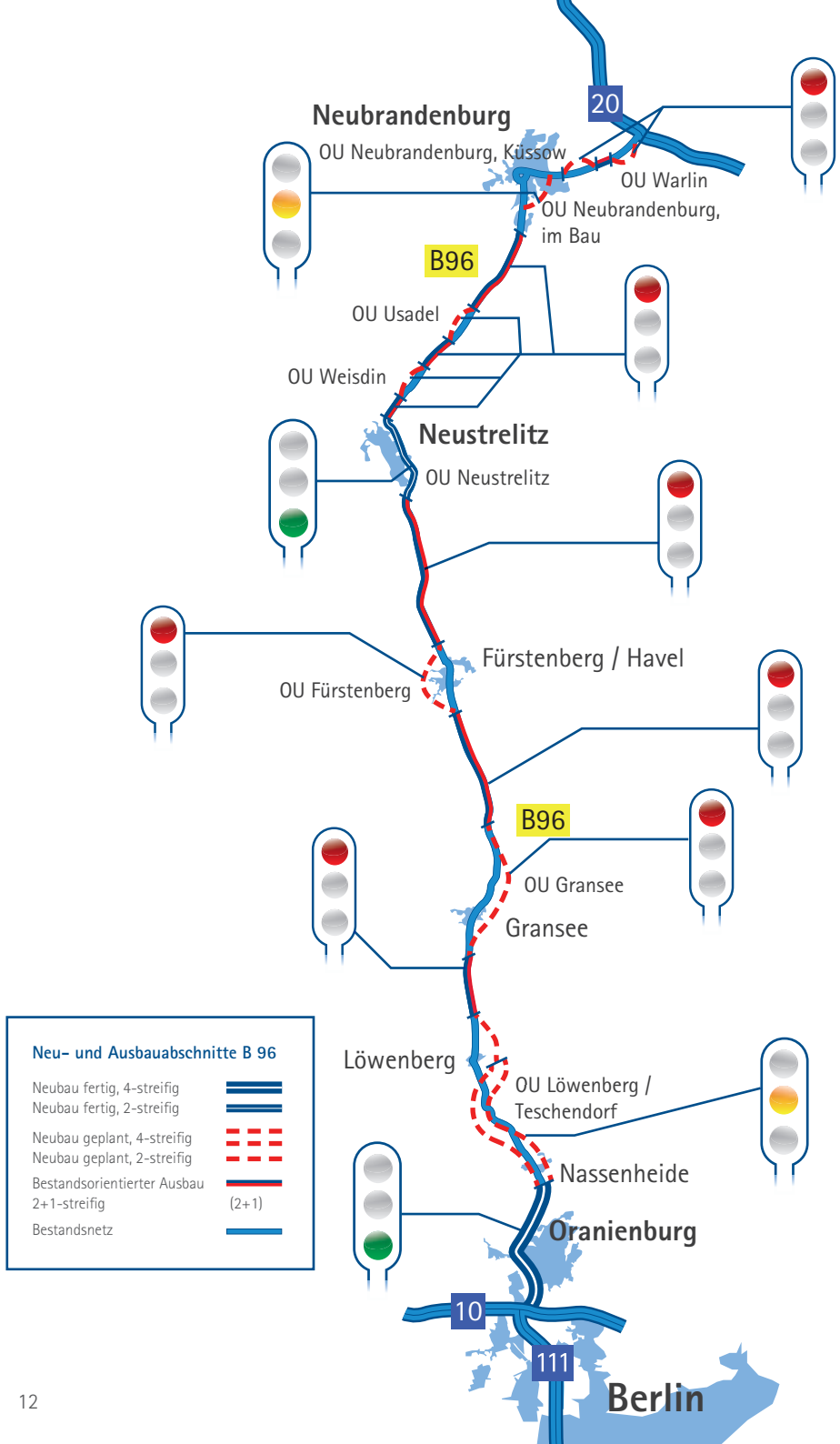
Dieter Starke,
Dezernent für den Bereich Bildung und Jugend
Landkreis Oberhavel

Für dringend benötigte Fachkräfte steigt durch eine gute Verkehrsanbindung die Bereitschaft, Arbeitsplätze auch außerhalb Berlins und des Wachstumskerns im südlichen Landkreis OHV zu besetzen. Damit lässt sich die Wirtschaftskraft der Unternehmen auch in Oberhavel-Nord sichern.

Olaf Bechert,
Geschäftsführer der Regionale Entwicklungsgesellschaft
in Oberhavel-Nord mbH

Der Ausbau der B 96 ist von größter Bedeutung um unsere zahlreichen Standorte in Berlin und Brandenburg künftig schneller und effektiver zu beliefern. Für Fachkräfte steigt durch eine optimale Verkehrsanbindung die Bereitschaft auch entferntere Arbeitsplätze zu besetzen. Das sichert nicht zuletzt die Wirtschaftskraft des Unternehmens.

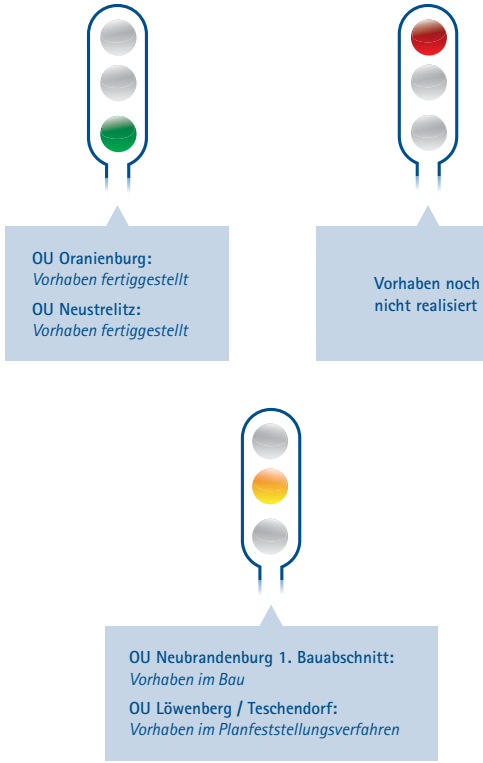
Paul Berg,
Geschäftsführer NETTO Supermarkt GmbH
Stavenhagen



Was ist zu tun?

Der Aus- und Neubau der B 96 zwischen Berlin und der A 20 ist seit Jahrzehnten vorgesehen und in mehrere Bundesverkehrswegepläne aufgenommen worden. Bis auf die Umsetzung der Ortsumgehungen Neustrelitz und Oranienburg sowie den offiziellen Baubeginn der Ortsumgehung Neubrandenburg (1. BA) liegt die Realisierung jedoch weit hinter den gesteckten Zielen zurück. Die IHK Potsdam und die IHK Neubrandenburg fordern daher:

- **die schnelle Planung der Einzelvorhaben,**
- **die Sicherung der Finanzierung und**
- **die zügige Realisierung der Aus- und Neubauvorhaben im Zuge der B 96.**



Sprechen Sie uns an!

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:

IHK Potsdam

Breite Str. 2 a -c | 14467 Potsdam
www.ihk-potsdam.de

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Katharinenstraße 48 | 17033 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.ihk.de

Johannes Ginten
Standortpolitik IHK Potsdam
Tel. 0331/27 86–209
E-Mail: johannes.ginten@ihk-potsdam.de

Philipp Gall
RegionalCenter Oberhavel der IHK Potsdam
Tel. 03301/59 69–22
E-Mail: philipp.gall@ihk-potsdam.de

Ralf Pfoth
Leiter des Geschäftsbereichs Grundsatzangelegenheiten
Tel. 0395/55 97-200
E-Mail: ralf.pfoth@neubrandenburg.ihk.de

Marten Belling
Grundsatzangelegenheiten
Tel. 0395/55 97-213
E-Mail: marten.belling@neubrandenburg.ihk.de

Wir unterstützen die Kampagne:

direkt drüber! oberhavel

Stadt Oranienburg

GRANSEE

REGiO-Nord
Gemeinsam Zukunft gestalten

Unternehmer Vereinigung Nordoberhavel
UNO
eingetragener Verein

WIRTSCHAFTSJUNIOREN OBERHAVEL

WInTO

Oranienburg Hennigsdorf Velten

MITTELSTANDSVERBAND OBERHAVEL

AUV
Allgemeiner Unternehmensverband Neubrandenburg e. V.
- Arbeitgeberverband -

UNTERNEHMERVERBAND
Mecklenburg - Strelitz e.V.

natürlich!
Mecklenburgische Seenplatte

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

Residenzstadt Neustrelitz

Impressum

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Potsdam
Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Konzept, Texte
Johannes Ginten, Marten Belling

Gestaltung
ariadne an der spree GmbH

Fotos
fotolia.com/ benjaminnolte S. 13
IHK Potsdam S. 10
IHK Neubrandenburg/ Thomas Kunsch S. 1, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 14

IHK Potsdam

IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern